



Ergebnisprotokoll 17. Treffen Steuerungskreis

28.09.2016, 19 Uhr bis 21 Uhr, EKIZ, Ludwigstraße 41/43

Teilnehmer/-innen: siehe Teilnehmerliste, [Anlage 1](#)
Entschuldigt: Martin Schick, Elisabeth Tull, Robert Müller
Verteiler: Prozessgruppe, Steuerungskreis
Rückmeldungen an: ute.kinn@grips-ettlingen.de

Tagesordnung

- TOP 1 Stand der Projekte
- TOP 2 Fortführung der Platzgespräche
- TOP 3 Infos zum Verfügungsfonds
- TOP 4 Sonstiges

TOP 1 Stand der Projekte

1.1 Bismarckplatz / Schwabstraße

Herr Benz und Herr Ernst haben am 28. Sept. 16 an der Preisrichter-Vorbesprechung teilgenommen. Hier wurde die Auslobung für das Wettbewerbsverfahren zum Bismarckplatz besprochen und freigegeben. Herr Holch berichtet, dass die Bürgerbeteiligung sehr gewürdigt wurde, dennoch gab es Nachbesserungsbedarf. Herr Benz ergänzt, dass es fast zu jeder Seite der Ausschreibung Anmerkungen und Änderungswünsche gab, man konnte sich aber auf gemeinsam getragene Formulierungen verständigen. Geändert wurde u.a. die Formulierung der Planungsaufgabe, "... die Trennwirkung der Schwabstraße aufzuheben bzw. abzumildern". Die Aufhebung ist eine für die Planer unerfüllbare Vorgabe, die so nicht in der Auslobung übernommen werden konnte. Herr Benz bestätigt, dass nichts weichgespült wurde, sondern sachdienliche Schärfungen des Textes vorgenommen wurden.

Acht Büros erhalten die Ausschreibung. Fragen der Büros können im Rückfragenkolloquium gestellt werden. Die Teilnahme ist verpflichtend. Die Projektgruppe Bismarckplatz trifft sich am 6. Oktober zur Vorbereitung des Kolloquiums im Westquartier.

Die Fragen und Antworten werden protokolliert und den Büros für die weitere Bearbeitung zur Verfügung gestellt. Im zweiten Teil des Kolloquiums haben die Initiativen und Gruppen der Bürgerbeteiligung die Gelegenheit, ihre Ideen und Anregungen darzustellen. In welcher Weise das geschieht, wird am 6. Oktober abgestimmt. Zum Ausschreibungsverfahren Bismarckplatz findet dann am 26.10.16 das Rückfragenkolloquium statt. Die Abgabe der Wettbewerbsbeiträge ist am 16.12.2016, das Preisgericht wird am 22.03.2017 tagen.

Herr Holch ist zuständig für das Sanierungsgebiet Stuttgart 28, in dessen Bereich derzeit ein Teil der Schwabstraße liegt. Ein weiterer Abschnitt liegt noch außerhalb des Gebiets. Es ist vorgesehen, im Rahmen einer Mehrfachbeauftragung fünf Planungsbüros mit Bezug zum Stadtbezirk zur Erarbeitung einer Vorentwurfsplanung für diesen Abschnitt einzuladen. Für den Planungsprozess hat der Gemeinderat 80.000 Euro

Bitte melden Sie sich innerhalb von fünf Werktagen nach Erhalt des Protokolls mit Anmerkungen/Ergänzungen und Änderungswünschen zurück. Danach wird das Protokoll auf der Website des Forums Lebendiger Westen veröffentlicht.

zur Verfügung gestellt. Sollte sich aus dieser Planung ein konkretes Umgestaltungskonzept ergeben, wird das Gebiet Stuttgart 28 um diesen Teil der Schwabstraße erweitert.

In einer Auftaktveranstaltung am 27. Oktober 2016 sollen die teilnehmenden Büros anwesend sein.

(Nachträgliche Anmerkung: Diese Teilnahme ist aufgrund einer Korrektur der Zeitschiene erst zu einer späteren Veranstaltung möglich). Der Öffentlichkeit wird das Projekt sowie das Ergebnis einer Umfrage bei den Gewerbetreibenden, Eigentümern und Anliegern der Schwabstraße vorgestellt. Um den Blick zu weiten, wird Frau Prof Baum, Direktorin des Lehrstuhls für Stadtplanung und Entwerfen am Städtebaulichen Institut der Uni Stuttgart, einen Impulsvortrag halten. Die Moderation übernimmt Frau Kinn.

Für die Planung und Durchführung dieser Veranstaltung am 27.10.2016 bittet Herr Holch um Beratung aus der Bürgerbeteiligung.

Es wurden 500 Fragebögen verteilt, rund 100 Fragebögen wurden zurückgegeben. Der Rücklauf ist mit 23 Prozent recht gut. Herr Ahrendt führt dazu aus, dass der Fragebogen zum Teil doppelt ausgeteilt (per Briefpost an Eigentümer und als Briefkasteneinwurf) wurde. Da er anonym abgegeben werden konnte, besteht eine gewisse Gefahr, dass Einzelne, um Einfluss zu nehmen, den Fragebogen doppelt ausgefüllt und abgegeben haben.

Frau Flendt fragt an, ob das Sanierungsgebiet nicht erweitert werden sollte. Herr Holch bestätigt das, allerdings müssen zunächst für die bereits laufenden Projekte umsetzungsfähige Planungen vorliegen und ein gewisser Mittelabfluss erfolgt sein, bevor der Antrag beim Land gestellt werden kann.

Herr Möhrle: Die Schwabstraße ist ein Projekt des Bezirksbeirates, dieser ist überzeugt, dass auch in der Schwabstraße Verbesserungen möglich sind. In der Auftaktveranstaltung sollten die bereits vorliegenden Entwürfe der beiden Büros und die Ergebnisse der Befragung vorgestellt werden. Diese sollten vorab der Prozessgruppe zur Verfügung gestellt werden.

In der weiteren Diskussion wird herausgearbeitet, dass es in der Veranstaltung möglich sein soll, miteinander ins Gespräch zu kommen, ohne schon zu verbindlich zu werden. Wichtig ist es auch, Motivation zu erzeugen, sich in den weiteren Planungsprozess einzubringen. Es sollte möglichst einen Input zu den bereits erfolgten Verkehrszählungen geben.

Vorschlag zur Agenda für eine Informations- und Dialogveranstaltung Schwabstraße

1. Impulsreferat, Prof. Martina Baum
2. Darstellen der geplanten Planungsschritte
3. Vorstellen des Ergebnisses der Befragung 2016
4. Vorstellen der ersten Planungsideen
5. Dialog-Tische zum offenen Austausch
6. Vorstellen von Eindrücken an den Dialog-Tischen (*Sprecher stellen vor*)
7. Weiteres Vorgehen
 - Wer möchte in der Projektgruppe mitarbeiten?

Die Einladung für den 27. Oktober wird zeitnah vom Amt für Stadtplanung und Stadterneuerung versendet. Es soll verdeutlicht werden, dass es in der Veranstaltung möglich sein wird, miteinander ins Gespräch zu kommen und Informationen zum Projekt zu erhalten. Der genaue Ablauf wird in der Prozessgruppe nochmals abgestimmt.

Bitte melden Sie sich innerhalb von fünf Werktagen nach Erhalt des Protokolls mit Anmerkungen/Ergänzungen und Änderungswünschen zurück. Danach wird das Protokoll auf der Website des Forums Lebendiger Westen veröffentlicht.



1.2 Elisabethenanlage

Frau Kinn erläutert, dass Frau Schwarz vom Büro SCHWARZ & PARTNER Landschaftsarchitekten am 3. Mai die Ergebnisse der Bürgerbefragung zur Gestaltung der Elisabethenanlage im Bezirksrathaus West dargestellt hat. Am 15. Juli 2016 stellte Frau Schwarz ebenfalls im Bezirksrathaus West den Vorentwurf für die Gestaltung der Elisabethenanlage vor, der sich eng an den Ergebnissen der Bürgerbefragung orientiert. Im Anschluss arbeiteten dann die rund 50 Teilnehmerinnen und Teilnehmer im Rahmen eines Planungsworkshops an verschiedenen Planungstischen daran, dem Büro SCHWARZ & PARTNER für die weitere Planung der Elisabethenanlage mit auf den Weg zu geben, wo die Planung gut gefällt, wo sie weniger gut gefällt und wo vielleicht noch Aspekte fehlen. Etwas enttäuscht zeigte sich der ein oder andere, dass es keine umfassende Neugestaltung der Elisabethenanlage geben wird. Die Verwaltung und die Planerin stellten nochmals dar, dass die Elisabethenanlage keine grundsätzlichen Mängel aufweist. Die Empfehlung der Teilnehmer lautete, die Ausstattung zu reduzieren und eher auf die Gestaltung der Anlage abzielen. Eine planerische Gesamtsicht auf die Bismarckplatz, Park am Gesundheitsamt und Elisabethenanlage wurde gewünscht. Mit all diesen Anregungen wird nun die Planerin, Frau Schwarz einen Entwurf erarbeiten, der noch im Herbst 2016 in einer öffentlichen Veranstaltung vorgestellt wird.

Herr Holch: Der Sanierungsprozess muss im Verhältnis gesehen werden. Für den Bismarckplatz und die öffentlichen Flächen am Olga-Areal sind jeweils 3 Mio. Euro veranschlagt, damit ist die Hälfte des Sanierungsbudgets schon gebunden, weitere Projekte sollten möglich sein, hieraus resultiert die Vorgabe, dass das Budget für die Elisabethen Anlage 1 Mio. Euro nicht überschreitet.

Herr Möhrle, war erstaunt, dass es doch relativ viel Übereinstimmung am 15. Juli gab.

Frau Flendt hat die Klarheit der Gestaltung als wichtiges Thema empfunden, das Budget wurde gar nicht so stark diskutiert.

Herr Rupp erläutert, dass man derzeit von der Schwabstr. vom Bismarckplatz kommend nicht rechts in die Bebelstr. / Schloßstr. abbiegen darf. Dieser Autoverkehr Richtung Berliner Platz wird über die Breitscheidstr. geführt.

Auch aus der anderen Richtung darf man nicht links Richtung Berliner Platz abbiegen. Es wird für mindestens drei Jahre die Baustelle auf dem Olgäle-Areal geben, die erwähnte Verkehrsbeziehung wird also gestört. Auch danach wird es nicht erwünscht sein, dass die Kreuzung Breitscheid- / Hasenbergstr. stark befahren wird, da zum vorhandenen Spielplatz dann entlang der Hasenbergstr. eine weitere „Freifläche“ hinzukommt. Diese beiden Flächen dürfen durch die Breitscheidstr. nicht zu stark getrennt werden.

Ein Lösungsvorschlag von Herr Rupp ist in [Anlage 2](#) beigefügt. Hierin enthalten ist auch der Vorschlag einer Verlegung der Straßenbahnschienen. Herr Holch berichtet, dass die Verlegung der Straßenbahnschienen bereits geprüft wurde und aus Kostengründen nicht machbar ist. Die Verbindung zwischen Bismarckplatz und Kastanienplätzle wird aber Gegenstand der Überlegungen im Rahmen der Planung der öffentlichen Flächen am Olga-Areal sein.

Herr Becker berichtet, dass es einzelne Teilnehmer des Workshops vom 15 Juli gibt, die verärgert darüber sind, wie das Thema Villa Elisa in der Planungswerkstatt bearbeitet wurde. Man hatte sich klare Aussagen über die künftige Nutzung der Villa und des Parks, die Schwabschule betreffend, erhofft. Herr Holch erläutert, dass bekannt ist, dass ein Teil der Außenfläche und des Gebäudes für den Ganztagesbetrieb der Schwabschule benötigt wird. Zur Nutzungsmischung und Modernisierung des Gebäudes wird es aber einen eigenen Planungsprozess geben. Das war nicht Gegenstand des Auftrags von Frau Schwarz. Herr Becker regt an, den Sachverhalt in dieser Weise zu kommunizieren (z.B. im Newsletter), um Missverständnisse auszuräumen.

Bitte melden Sie sich innerhalb von fünf Werktagen nach Erhalt des Protokolls mit Anmerkungen/Ergänzungen und Änderungswünschen zurück. Danach wird das Protokoll auf der Website des Forums Lebendiger Westen veröffentlicht.



1.3 Öffentliche Flächen Olga-Areal (Herr Arendt)

Die Projektgruppe Olgäle2012 e.V. hat von Anfang an dem Steuerungskreis angehört. Diese Aufgabe wird jetzt durch Herrn Arendt wahrgenommen. Die Projektgruppe Olgäle2012 e.V. ist bereit, sich in die Planung des Beteiligungsprozesses einzubringen. Es fand am 21. Juli 2016 ein Vorbereitungsgespräch statt mit Frau Kinn, Herrn Arendt, Herrn Ebertshäuser, Herrn Holch, Herrn Schuster und Herrn Schwarz von faktorgruen, hier wurde das Vorgehen abgestimmt. Die Detailplanung zur Auftaktveranstaltung haben Frau Kinn, Herr Arendt und Herr Ebertshäuser ebenfalls bereits ausgearbeitet. Beim Nachbarschaftsfest auf dem Kastanien-Plätzle wurde auf den Prozess aufmerksam gemacht.

Den Start der Bürgerbeteiligung bildet die Auftaktveranstaltung am Freitag, 21. Oktober 2016 um 19 Uhr im Bürgerzentrum West. Im Rahmen eines World-Cafés werden die Teilnehmer den Fragen nachgehen:

- Welche Ideen zum Platz an der Hasenbergstraße und zur Promenade an der Schloßstraße gibt es?
- Wie sehen die Rahmenbedingungen für die Planung aus?
- Was sind die nächsten Etappen der Planung?

Die Planungsvorschläge für den Platzbereich stellt das Büro faktorgruen dann in einem Workshop, am Freitag, 13. Januar 2017, 15 bis 19 Uhr vor.

Die Planung für die „Promenade“ Schloßstraße, Anbindung Gesundheitsamt und Elisabethenanlage wird in einem weiteren Workshop am Samstag, 4. Februar 2017, von 13 bis 17 Uhr vorgestellt.

In der Abschlussveranstaltung am 13. März 2017 um 19:00 Uhr werden dann die Ergebnisse des Beteiligungsprozesses und der Entwurf für die Freiflächen rund ums Olga-Areal von den Planern präsentiert.

Die Bürgerbeteiligung wird in Kooperation des Forums Lebendiger Westen, der Projektgruppe Olgäle2012 e. V. und des Amtes für Stadtplanung und Stadterneuerung durchgeführt. Kinderbeteiligung wird angeboten.

Herr Möhrle bedankt sich, dass die Projektgruppe Olgäle2012 e.V. sich so intensiv einbringt.

TOP 2 Fortführung der Platzgespräche

Herr Benz ist von dem Format der Platzgespräche begeistert. Es ist ein enger, konzentrierter Rahmen, rund 20 bis 30 Personen, immer unterschiedliche Menschen, nehmen teil. Es wird miteinander gesprochen und die Inhalte der Sanierung können gut kommuniziert werden. Es gibt viele interessante Themen, die in den kommenden Platzgesprächen behandelt werden sollen.

Im Rahmen „Schätze des Westens“ fand das letzte Platzgespräch statt, hier wurde auch die Planung zum Bismarckplatz vorgestellt. Es wurden nochmals andere Leute als bisher erreicht. Die Lärmbelastung am Bismarckplatz, vor allem auch nachts, scheint für die unmittelbaren Anwohner größer zu sein, als bisher erwartet. Einige sprechen davon, weg zu ziehen. Es wurde explizit gesagt, dass die Mauergruppe nicht das Problem darstellt. Am 29. Oktober soll es bei den Platzgesprächen um das Thema „Konflikte am Bismarckplatz“ gehen. Es wird angeregt, die Nachbarn direkt anzusprechen und einzuladen, ebenso das Amt für öffentliche Ordnung und Sozialarbeiter.

Herr Rupp wird das Thema auch in den Bezirksbeirat einbringen. Herr Holch, regt an, dass die Projektgruppe möglichst zu einer Begleitgruppe wird, sich mit dem Platz auch nach der Umgestaltung befasst und unterstützend wirkt. Die Zusammenarbeit mit dem Bezirksbeirat soll hierbei erfolgen.

Unter TOP 3 „Aktuelle Nutzungen am Bismarckplatz“ wird das Thema auch am 6.10.16 in der AG Bismarckplatz behandelt.

TOP 3 Infos zum Verfügungsfonds

Zur Unterstützung von bürgergetragenen Aktivitäten im Sanierungsgebiet Stuttgart 28 gibt es einen Verfügungsfonds. Im Verfügungsfond stehen Mittel in Höhe von 7.500 Euro bereit. Das Antragsformular wurde von der Prozessgruppe bearbeitet und fertig gestellt. Über den Verfügungsfonds können Mittel beantragt werden, die die Sanierungsziele unterstützen durch

- Stärkung von Stadtteilbewusstsein und Beteiligung,
- Förderung des Zusammenlebens von Menschen unterschiedlicher Generationen, Herkunft und Lebenslagen,
- Vernetzung unterschiedlicher Gruppen und Organisationen,
- Unterstützung und Qualifikation von Selbsthilfe und Bürgerengagement,
- Entwicklung von neuen Ansätzen und Formaten der Öffentlichkeitsarbeit und des Bürgerengagements.

Über die Bewilligung von Anträgen zum Verfügungsfonds entscheidet die Prozessgruppe des Forums Lebendiger Westen unter der Geschäftsführung der Bürgerstiftung Stuttgart. Der Antrag wird auf der Website www.lebendiger-westen.de eingestellt, d.h. Jede/r hat grundsätzlich die Möglichkeit, einen solchen Antrag zu stellen.

TOP 4 Sonstiges

4.1 Newsletter

In regelmäßigen Abständen wird ab Oktober über den Stand der einzelnen Sanierungsprojekte und die Arbeit der ehrenamtlich Engagierten im Forum Lebendiger Westen über einen Newsletter informiert werden. Der Newsletter wird alle drei Monate per E-Mail versendet.

Der erste Newsletter umfasst rund 4 Seiten.

Die Themen im ersten Newsletter sind:

- Bismarckplatz
- Vorentwurf für Elisabethenanlage
- Platzgespräche
- Neugestaltung Olga-Areal
- Verfügungsfonds
- Termine

4.2 Website

Am 19.09. fand ein Termin mit Politaktiv statt. Das Unternehmen wurde Anfang 2014 als Dienstleistungsunternehmen gegründet, mit Sitz in Tübingen. Frau Schlumberger ist die Geschäftsführerin und hat im Beisein von Herrn Becker und Herrn Rosentreter, als Vertreter der AG Öffentlichkeitsarbeit, vorgestellt, was Politaktiv leisten kann:

- Konzeption und Organisation von Beteiligungsprozessen

Bitte melden Sie sich innerhalb von fünf Werktagen nach Erhalt des Protokolls mit Anmerkungen/Ergänzungen und Änderungswünschen zurück. Danach wird das Protokoll auf der Website des Forums Lebendiger Westen veröffentlicht.



- Technische Betreuung und Entwicklung durch Polit@ktiv
- Moderation von Dialogen vor Ort und im Netz
- (Online-) Marketing

Die Prozessgruppe hat sich dafür ausgesprochen, dass das Basismodul, mit folgenden Leistungsbausteinen zur Anwendung kommt:

- ⇒ Informationsbereich, u.a. mit Presseschau, nützlichen Links, Pinnwand etc.
- ⇒ Interaktionsbereich mit Forum, Pinnwand und interaktiver Karte
- ⇒ Responsive Design, quasi unendlicher Platz für Text und Bilder („content“).

Ergänzungen zum Beispiel ein Quiz, Frage- und Anmeldebögen oder geschlossene Bereiche können hinzukommen, müssen aber als Module dazu gekauft werden. Im Honorarrahmen von GRiPS ist bereits Geld für die Website eingestellt, dass genutzt werden kann. Darüber hinaus ist aber ein Betrag von 1.000 bis 2.000 Euro nötig. Dieser kann evtl. über den Verfügungsfonds beantragt werden. Zusammen mit Frau Kupka-Schulze wird das weitere konkrete Vorgehen am 12. Oktober von 11 bis 13 Uhr in der Eberhardtstraße 10 abgestimmt. Angesichts des Gesamtvolumens für die Sanierung scheinen dem Steuerungskreis die Kosten für absolut vertretbar.

Bei der Eingabe von www.lebendiger-westen.de wird man auf die EKIZ-Website <http://www.eltern-kind-zentrum.de/> weitergeleitet, anstatt auf die Website des Sanierungsgebiets Stuttgart 28. Herr Stricker ist Inhaber der Domain www.lebendiger-westen.de. Leider ist er nicht erreichbar, um eine Korrektur der Fehlleitung zu besprechen. Herr Möhrle wird versuchen, ihn zu erreichen.

4.3 Termine

Vorbereitung des öffentlichen Rückfragenkolloquiums am 6. Oktober 2016 um 18:30 Uhr, westQuartier, Elisabethenstraße 26

Öffentliches Rückfragenkolloquium Wettbewerb Bismarckplatz am 26.10.2016 um 16 Uhr, Rathaus Stuttgart, Marktplatz, kleiner Sitzungssaal.

Entwurf Elisabethen-Anlage, Herbst 2016

Info- und Dialogveranstaltung zur Schwabstraße, 27. Oktober 2016, Einladung durch Bezirksrathaus

Platzgespräche am 29. Oktober und 19. November jeweils um 16 Uhr, westQuartier, Elisabethenstraße 26

Öffentliche Flächen auf dem Olga-Areal

- Auftaktveranstaltung am 21. Oktober 2016 von 19 bis 21:30 Uhr, Bürgerzentrum West
- Workshop I - Platzgestaltung, am 13. Januar 2017, von 15 bis 19 Uhr, Bürgerzentrum West
- Workshop II - „Promenade“ Schlossstraße, Anbindung Gesundheitsamt und Elisabethenanlage, 4. Februar 2017, von 13 bis 17 Uhr, Bürgerzentrum West
- Abschlussveranstaltung, 13. März 2017 von 19 bis 21:30 Uhr, Merlin

Preisgericht zum Wettbewerb Bismarckplatz 22. März 2017

Bitte melden Sie sich innerhalb von fünf Werktagen nach Erhalt des Protokolls mit Anmerkungen/Ergänzungen und Änderungswünschen zurück. Danach wird das Protokoll auf der Website des Forums Lebendiger Westen veröffentlicht.